

## Kindertagesstätte am SPORTCAMPUS Leipzig

### Notwendigkeit, Ziele und Standortwahl - Grundgedanken

---

Stephan Marschner; „Verein der Freunde, Förderer und Ehemaligen der Spezialechule für Sport Leipzig, Sportgymnasium Leipzig e.V.“ (kurz: Förderverein Sportgymnasium Leipzig e.V.)

Leipzig, als international anerkannte Sportstadt ersten Ranges, bietet nicht nur im nationalen Vergleich einzigartige Möglichkeiten der sportlichen und vor allem auch leistungssportlichen Betätigung. Neben der großen Anzahl verschiedenster Sportvereine, die die gesamte Palette an sportlichen Aktivitäten mit allen möglichen Entwicklungszielen (Reha-, Freizeit- und Erholungs-, Breiten-, Wettkampf- und Leistungs- sowie Hochleistungssport) für alle Altersbereiche anbieten, seien nur noch zwei weitere Belege angeführt:

Leipzig blickt auf eine lange Tradition an erfolgreichen Teilnehmern an Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften zurück. Nimmt man allein die Kriterien der ewigen Länderwertung der Olympischen Spiele zur Hand, so wäre – würde man die Sportler leipziger Vereine als eigenes Land werten – Leipzig unter den **ersten fünfzehn Ländern** zu finden (Quelle: Fritz Hundt, Initiator und Gestalter des Schulmuseums des Sportgymnasiums Leipzig).

Uns ist derzeit keine Stadt der Welt bekannt, die von sich sagen kann, dass sie innerhalb ihrer Stadtgrenzen und noch dazu auf so kleinem Raum (größte Entfernung ca. 2,5km), die folgenden, für die sportliche Perspektive und das „Tagesgeschäft“ so wichtigen Institutionen wie:

Olympiastützpunkt, Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig, Institut für angewandte Trainingswissenschaften, Sportgymnasium Leipzig und Sportmittelschule Leipzig mit angeschlossenem Internat und Wohnheim, Sportgrundschule i.G., Zentralstadion und Arena, sowie den Landessportbund Sachsen – zusammen der **SPORTCAMPUS Leipzig** konzentriert hat.

Wir meinen, dass alle für den Sport begeisterten und die für seine weitere Entwicklung verantwortlichen Institutionen, Personen, Verwaltungsebenen und Politiker mit diesen Pfunden wuchern müssen. Vor allem auch vor dem Hintergrund der in den letzten Jahren veröffentlichten Studien zur sportlichen Leistungsfähigkeit von Kindern jeden Alters kann die Verantwortung der Entscheidungsträger auf regionaler und nationaler Ebene nicht hoch genug eingeschätzt werden.

### Kindertagesstätte im SPORTCAMPUS Leipzig – eine Notwendigkeit

Die vielen Kontakte des Fördervereins des Sportgymnasium Leipzig e.V. zu Eltern, Trainern, Übungsleitern, Sportvereinspräsidien, Ehemaligen Schülern und zu Vertretern der o.g. Institutionen, haben in den letzten Jahren im Spannungsfeld der städtischen und hier vor allem campusnahen Kindergarten- und Krippenplatzdichte immer wieder Probleme bei der Kinderbetreuung von Trainern/Übungsleitern, aktiven Sportlern im Wettkampfsystemen, aber auch bei Leistungs- und Hochleistungssportlern erkennen lassen.

Grundsätzlich sei festgestellt, dass es nicht darum geht im Vorschulbereich (Alter von 6 Monaten an aufwärts) einen Trennungsfreibrief der Sport treibenden Eltern von ihren Kindern zu liefern. Vielmehr soll der verantwortungsbewusste, auf viel familiäre Gemeinsamkeiten orientierende, bildende und erziehende Umgang der jungen (auch werdenden), sportlich

engagierten Eltern mit ihren Klein- und Kleinstkindern im Vordergrund stehen, welcher dabei aber ebendiesen Eltern die Möglichkeit bietet, zeitlich flexibler als in Standardkindertagesstätten, ihren sportlich geprägten Tagesablauf zu organisieren. Insbesondere müssen Betreuungszeiten am Abend und an Wochenenden sowie Feiertagen auf begründeten Antrag hin, möglich sein. In Ausnahmefällen – z.B. Spitzensportler des DOSB in der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung auf EM, WM oder Olympische Spiele – müssen Betreuungen angeboten werden, die die Athletenkinder auch einmal über einen längeren Zeitraum gut versorgen. Da dies (sportstättennah) z.Z. keine Kindertagesstätte leisten kann, besteht ein von uns ausgemachtes dringendes Bedürfnis an der angedachten Kindertagesstätte.

### **Ziele / Grundsätze einer Kindertagesstätte im SPORTCAMPUS Leipzig**

Angebot einer umfassenden, auf die Bedürfnisse der Kleinkinder orientierenden und dabei gleichzeitig den Erfordernissen einer den zeitlichen Zwängen von Training und Wettkampf der „Sportlereltern“ gerecht werdenden, allseitigen Betreuung im Krippen- und Kindergartenbereich in einer sportstättennahen Kindertagesstätte.

Bevorzugte Aufnahme in die Kindertagesstätte erfahren die Kinder von Eltern, die in der Stadt Leipzig „stark sportlich“ engagiert sind. Eine Aufnahmekommission, in der Mitglieder des Kuratoriums der Kindertagesstätte die Mehrheit bilden, entscheidet von Fall zu Fall, wie das jeweilige Elternengagement der um Aufnahme ihrer Kinder bittenden Eltern im Sport zu bewerten ist und legen ggf. eine Reihenfolge fest. Grundsätzlich gehen aktive Leistungssportler und deren Trainer vor. Ebenso soll aber auch das Engagement von Firmen und Institutionen Beachtung finden, die das Projekt „Sportlerkindergarten“ als Förderer und Sponsoren unterstützen.

Neben der normalen, ganzheitlichen Bildung und Erziehung der betreuten Kinder (noch zu erstellende Konzeption durch den Träger) bietet die Kindertagesstätte eine **sportlich und künstlerische Profillinie** an. Dabei geht es nicht um eine irgendwie geartete Sichtung oder sportliche Betätigung mit dem Ziel der Vorbereitung einer späteren hochleistungssportlichen Laufbahn. Freudbetontes sportliches und künstlerisches Tätigsein steht im Vordergrund, welches zu einer über dem Landesdurchschnitt stehenden Leistungsfähigkeit in diesen kombinierten Profillinien führen soll. Das künstlerische Angebot soll dabei nicht eigenständige Ziele verfolgen, sondern die sportliche Profillinie unterstützen. Tanz, Theater, Basteln und z.B. Modellieren sollen im weitesten Sinne die Entwicklung motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten unterstützen.

Die Kindertagesstätte soll für die Elternzielgruppe Partner und Ratgeber auch schon vor der Geburt ihres Kindes und vor der eigentlichen Aufnahme des Kindes in den Kindergarten bzw. den Krippenteil sein. Dafür müssen insbesondere Kontakt- bzw. Beratungsräume, sowie Elternbetreuungs Kapazität vorgehalten werden. Eine allumfassende Vorbereitung der werdenden Eltern (Schwangerengymnastik, Hebammenbetreuung, gesunde Ernährung von Mutter und Neugeborenem, Rückbildungsgymnastik, Stillgruppen, Unterstützung bei allen möglichen Förderanträgen usw.) ist eines der Hauptziele der Gesamtkonzeption.

Die tagtägliche Realisierung des sportlichen Profils, welches vom künstlerischen Tun Unterstützung erfährt, soll wissenschaftlich begleitet werden. Damit versucht diese Kindertagesstätte mit erprobten Strategien Hilfe für die positive Beeinflussung der derzeit nicht befriedigenden Situation der sportlichen Leistungsfähigkeit der Kinder in Sachsen – hier im Bereich Vorschule – zu geben. Entsprechende Kapazitäten in Forschungsleistung und Personal sind mit den Kuratoriumsmitgliedern, der Stadt Leipzig und dem Freistaat zu planen. Desweiteren kann die Kindertagesstätte diesbezüglich auch Ausbildungs- und Qualifizierungspartner von Universität und Fachschule werden.

Im Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln (Elternbeiträge, Zuschüsse von Stadt und Freistaat, Zuwendungen und Sponsoring) ist vom Betreiber, einem noch durch Ausschreibung zu ermittelnden, anerkannten, freien Träger der Jugendhilfe, so zu arbeiten, dass der laufende Betrieb **kostendeckend**, jedoch nicht gewinnorientiert erfolgt. Dem Kuratorium ist eine übersichtliche Betriebsabrechnung vorzulegen, welche nachvollziehbar darstellt, wie etwaige Überschüsse zeitnah wieder in den Kindergarten fließen.

Der Investor, der auch Grundstückseigentümer sein soll, nicht jedoch gleichzeitig der Betreiber sein darf, soll durch Ausschreibung so ermittelt werden, dass die Kindertagesstätte mit insgesamt ca. 100 Krippen und Kindergartenplätzen auf dem Nachbargrundstück des Sportgymnasiums Leipzig, Marschnerstraße (40?) möglichst im Frühjahr 2010 gebaut wird. Der Investor muss in Zusammenarbeit mit dem Betreiber und dem Kuratorium den Neubau so gestalten, dass die sportlich-künstlerische Profillinie umgesetzt werden kann und natürlich alle „normalen“ Vorgaben an eine Kindertagesstätte erfüllt werden. Dem Investor muss klar sein, dass nicht nur die Bildungs- und Erziehungsinhalte – insbesondere die Profillinien – über den normalen Rahmen einer Kindertagesstätte hinausgehen, sondern das auch an das Gebäude, seine Bauweise und den Baustil hinsichtlich Energieeffizienz (Solar-Warmwasser; Fotovoltaik, ökologisches Bauen mit Stroh/Lehm oder anderes) und Haltbarkeit, Zeichen zu setzen sind.

Die Kindertagesstätte als Triumvirat:

Aus den bisherigen grundsätzlichen Aussagen zum Projekt „Kindertagesstätte im SPORTCAMPUS Leipzig“ ist eine Dreiteilung der Verantwortlichkeiten deutlich geworden, die hier nochmals zusammenfassend dargestellt werden soll:

#### Säule 1 **Ideelle Säule**

Ein noch zu bildendes Kuratorium, in welchem Institutionen, Ämter, Sponsoren, großen Vereine usw. vertreten sein sollen, die in der Region bzw. Stadt Leipzig für Sport Verantwortung tragen, wacht über das Einhalten der Grundsätze der Kindertagesstätte. Es kontrolliert den Betreiber in seinem täglichen Tun und hält engen Kontakt zum Investor, wobei es diesen insbesondere bei der Projekterstellung berät. Die Kuratoriumsmitglieder erklären bei ihrem Beitritt aus ihrem Selbstverständnis heraus, welchen personellen und materiellen Beitrag sie entsprechend ihrer Möglichkeiten in das Projekt und dann in den Betrieb der Kindertagesstätte fließen lassen können und werden. Durch ihre Unterstützung der Kindertagesstätte erwerben die Kuratoriumsmitglieder das Recht, der Aufnahmekommission

der Kindertagesstätte Vorschläge für eine Kindesaufnahme, mit einer kurzen, schriftlichen Begründung durch das Mitglied, zu unterbreiten.

### **Säule 2      Betreiber**

Der im städtischen Ausschreibungsverfahren und mit Beteiligung des Kuratoriums ermittelte Betreiber erstellt eine Betreiberkonzeption zur Umsetzung der o.g. Grundsätze. Dabei beachtet er die Umsetzung der sportlich-künstlerischen Profillinie. Er nimmt deshalb Einfluss auf die Projektierung des Gesamtareals, was eine enge Zusammenarbeit mit dem Investor und dem Architekten verlangt. Der Betreiber bezieht in seine Konzeption die freiwilligen Verpflichtungen der Kuratoriumsmitglieder ein und stimmt diese mit den Mitgliedern ab.

Personalfragen (Festeinstellungen, Honorarverträge usw.) werden mit dem Kuratoriumsvertreter abgestimmt. Die gesamte Verwaltung und Organisation des Kindergartenalltages und der Mütterberatung im Vorfeld der Geburt bzw. der Kindesaufnahme obliegt dem Betreiber. Der Betreiber erhält durch die Kuratoriumsmitglieder Unterstützung bei seinen alltäglichen, auf die Profillinie orientierten Betreuungstätigkeiten. Er schafft Möglichkeiten für die Kinderbetreuung von zeitlich hochbelasteten Sportlern und Trainern ggf. auf begründeten Antrag auch am Wochenende / Feiertagen und in Ausnahmefällen auch über mehrere Tage.

### **Säule 3:      Investor**

Als Investor sollte, durch eine geeignete Auswahlform, nur solch eine Person / Firma / ... gefunden werden, die sich dem sportlichen Anliegen der Kindereinrichtung stark verbunden fühlt und bereit ist über das „Normale“ hinaus die Projektidee maßgeblich, innovativ und kindorientiert zu realisieren. Durch den Investor muss sichergestellt werden, dass schon allein aus der Immobilie ersehen werden kann, dass hier ein moderner, zukunftssträchtiger, energieeffizienter und vor allem der Profillinie gerecht werdender Gesamtkomplex entstehen wird bzw. entstanden ist.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Betreiber bereits in der Planungsphase und natürlich während des laufenden Betriebes ist Grundvoraussetzung für das Gelingen des Gesamtprojektes.

Der Investor erwirbt das Grundstück und realisiert den Architektenentwurf zur Gesamtanlage.

### **Gedanken zum Grundstück und zum Gebäude**

Als Grundstück / Bauplatz wurde ein campusnahes Grundstück gefunden, welches sich nach einer umfänglichen Inaugenscheinnahme recht gut für einen Neubau eignet. Es handelt sich dabei um das Grundstück Marschnerstraße 40?, zwischen dem Schulfreigelände des Sportgymnasiums und der ARAL-Tankstelle. Das Grundstück ist eine städtische Liegenschaft und es wurde vom Jugendamt (vgl. Anlage) für den Neubau einer Kindertagesstätte mittlerweile reserviert. Auf den ersten Blick kann es nur Probleme mit einer evtl. Überschreitung der Geräuschwerte (Lärmschutz) geben, da die zum äußeren Ring gehörende Marschnerstraße angrenzt. Nach Auskunft von Sachverständigen ist dieses Problem jedoch lösbar (z.B. begrünte Lärmschutzwand). Die Verkehrsanbindung sowohl im öffentlichen als auch im privaten Nahverkehr ist hervorragend. Gleiches gilt für die Campusnähe – das Grundstück liegt direkt mittendrin! Damit werden Mitnutzungen von Einrichtungen der Kuratoriumsmitglieder durch kurze Wege ungemein einfach möglich! Z.B.: Vollküche im Sportgymnasium Leipzig; Schwimmhalle Mainzer Straße; Freigelände der

sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig; Sporthallen des Sportgymnasiums und in der Arena usw..

Ein wichtiger, da kostenintensiver Punkt bei der Nutzung des Gebäudes sind die Energiekosten. Es sollte daher kein „0-8-15-Fertigteilbau“, der in der Anschaffung wohl recht preiswert sein kann, entstehen, sondern Ziel muss es sein, ein zeichnendes, umweltschonendes und energieeffizientes Bauwerk entstehen zu lassen, dass die Grundvoraussetzungen einer Kindertagesstätte erfüllt und das Umsetzen der angestrebten Profillinie bestmöglich unterstützt! Erste Überlegungen sehen ein zweigeschossiges (Parterre + 1. Stock) Strohhallenhaus (Verwaltung, Lager, „große Gruppen“ im 1.Stock; Kleine Gruppen, Wirtschaftsräume, Mütterzentrum, Sporträume in Parterre) mit Fotovoltaik- und Solaranlage für die Warmwasserbereitung und/oder Wärmepumpen aus der Umgebungsluft für die Kostenminimierung, im Vorteil. Die großzügige und sportgerechte Außenanlagengestaltung macht das Objekt schließlich „rund“.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Investor, potentiellm Betreiber und einem ausgewiesenermaßen profilierten Architekten, muss möglichst zeitig und finanziell abgesichert erfolgen. Das Projekt befördern wollende Sponsoren sind deshalb bereits im Vorfeld der Nutzung gefragt!

#### Mitglieder des zu bildenden **Kuratoriums**

In persönlichen Gesprächen mit mir haben die folgenden Einrichtungen, Ämter, Firmen usw., vertreten durch die jeweiligen Leiter/Geschäftsführer, Ihre Mitarbeit als Institution im Kuratorium zugesagt. (Die konkreten Vertreter aus den Institutionen und der Umfang der möglichen Unterstützung – auch materiell – wird zur Kuratoriumsgründung mitgeteilt!)

Olympiastützpunkt Leipzig e.V.; Dr. W. Nowack

Sportgymnasium Leipzig; D. Rädler

Universität Leipzig, Sportwissenschaftliche Fakultät, Prof. Dr. Krug

Institut für angewandte Trainingswissenschaften e.V.; Prof. Dr. A. Pfützer

AOK Leipzig; Th. Sporrer

HC Leipzig Bundesliga GmbH; K.-S. Hähner

StadtSportbund Leipzig e.V.; M. Mamzed

SC DHfK Leipzig e.V.; St. Matthes

ATV Leipzig 1845 e.V.; Herr Jänicke

Haus Steinstraße e.V.; U. Bernard

Förderverein Sportgymnasium Leipzig e.V.; A. Schuck

Angefragt sind:

Sparkasse Leipzig; Deutsche Kreditbank AG; Stadt Leipzig OBM; Stadtwerke Leipzig GmbH; MOGONO Leipzig e.V.; PrimaCom Region Leipzig GmbH. Weitere Anfragen, insbesondere hinsichtlich potentieller Sponsoren werden folgen.

Dem Kuratorium sollen möglichst zwei Schirmherren zur Seite stehen, die von einer „höheren“ Warte aus das Kindertagesstättenprojekt befördern sollen: Angefragt werden wird Herr St. Tillich, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, und ein erfolgreicher Olympiateilnehmer aus Leipzig.

Im anzustrebenden **Kuratoriumsvertrag** verpflichten sich dessen Mitglieder den Bau und den Betrieb der Kindertagesstätte nach besten Kräften ideell, materiell und personell entsprechend der jeweiligen eigenen Möglichkeiten, zu unterstützen. Jedes Mitglied wird im eigenen Hause klären, wie diese Unterstützung konkret aussehen kann und eine Selbstverpflichtung (als Anhang) für den (noch zu erstellenden) Kuratoriumsvertrag abgeben. Den Mitgliedern erwachsen durch das Erfüllen ihrer Verpflichtungen auch Vorschlagsrechte z.B. bei der Aufnahmeentscheidung von Kindern oder bei der Besetzung von Personalstellen.

#### Mögliche **Zeitleiste für die Realisierung**

Sept. 2008	Formulierung der pädagogischen Grundsätze und Standpunkte für die Kindertagesstätte am SPORTCAMPUS Leipzig	Förderverein Sportgym.
Ständig	Gewinnen von potentiellen Kuratoriumsmitgliedern / Sponsoren für die Unterstützung der Idee „Sportlerkindergarten“	alle
Sept./Okt.08	Bilden des Kuratoriums für den „Sportlerkindergarten“ am SPORTCAMPUS Leipzig; Entwurf des Kooperationsvertrages	alle
Nov. 2008	Konkretisierende Gespräche mit dem Jugendamt – Antragstellung zur Errichtung und dem Betrieb der Kindertagesstätte	Vertreter des Kuratoriums
	Gewinnen der Schirmherren	
	Beginn der Arbeit des Architekten als grobe Vorplanung in Zusammenarbeit mit dem potentiellen Betreiber und Investor?	
Dez. 2008	Vervollständigen des Antrages und Ingangsetzen der städtischen Prozedere zur Ausschreibung von Betreiber und Investor	Arbeitsgruppe (bezahlt!)
Jahr 2009	Durchlaufen der städtischen Beschlussnotwendigkeiten zur Festlegung des Betreibers und Investors;	//
	Klären der gesamten Grundstücksformalitäten bis zum Kauf?	Investor
	Fördermittelbeantragung zum Bau	Kuratorium?

Bauendplanung mit Einladung / Ausschreibung / Hilfeersuchen    Kuratorium?

Seite 7

an „Umwelt-Öko-Baugruppen“ für das Strohhaus?

Fertigstellen der Betreiberkonzeption für Profillinienumsetzung  
und der pädagogischen Konzepte incl. „Mütterzentrum“    Betreiber/  
Arb.-gruppe  
(bezahlt!)

Personalauswahl für den Sportlerkindergarten

Anfang 2010 Fördermittelzuweisung an den Investor? Betreiber? Und  
**BAUBEGINN;**

Planung der Kinderaufnahme (mit Beachten des Vorschlags-  
Rechtes der Kuratoriumsmitglieder)

Ca. Juni 2010 **Nutzungsbeginn**

Seite 8

Anlage:

Stadt Leipzig  
Jugendamt  
Abt. Verwaltung und Finanzen

Leipzig, 16. Juni 2008  
51.1/Lew-Ge

**Gesprächsnotiz zur Beratung mit dem Geschäftsführer des Fördervereins Sportgymnasium e. V. Herrn Marschner sowie Herrn Schmidt und Frau Lewandowski, zur Errichtung eines Sportkindergartens am 27.05.2008.**

Herr Marschner umreißt das Anliegen des Fördervereins und die Ausrichtung einer künftigen Kindertagesstätte mit einem vorrangig sportlichen Profil. Er verweist auf erste Gespräche mit Trägern und zukünftigen Partnern, welche in Form eines Kuratoriums dem Förderverein beratend zur Seite stehen werden. Herr Schmidt verweist nochmals auf das Ausschreibungsverfahren.

Standort:

Das Grundstück befindet sich unmittelbar angrenzend an das Sportgymnasium und ist eine städtische Liegenschaft. Herr Schmidt erklärte, dass von Seiten des Jugendamtes mit dem Liegenschaftsamt die Grundstücksproblematik geklärt wird.

Finanzierung:

Herr Schmidt informiert über die derzeitige Höhe und Förderung durch Mittel von Bund und Ländern. Die Bereitstellung von Fördermitteln wurde für 2010 avisiert, vorbehaltlich der verbindlichen Zusage durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales.

Zeitschiene:

Durch den Förderverein wird die Sommerpause genutzt, um die für September geplante Kuratoriumssitzung vorzubereiten und die nötigen Verantwortlichkeiten bzw. auch Arbeitsschritte des Vereines festzuschreiben.

F. d. R.

Lewandowski

Verteiler  
Anwesende  
z. d. A.

Sehr geehrtes (potentielles) Kuratoriumsmitglied,

für Ideen, Hinweise und konstruktive Kritik zu den oben beschriebenen Grundsätzen bin ich sehr dankbar. Besonders würde ich mich über eine Unterstützung bei der Ausarbeitung des Kuratoriumsvertrages, insbesondere über Hinweise zur gesamten Anlage, äußeren Form usw. sehr freuen. Auch ein evtl. Mustervertrag wäre hilfreich, falls ein solcher in Ihrem Verantwortungsbereich existiert.

Sind Ihnen noch potentielle Kuratoriumsmitglieder oder Sponsoren bekannt so bitte ich um Ihre Nachricht und die Kontaktdaten.

Mit freundlichen Grüßen und im festen Glauben an das Gelingen unseres Kindertagesstätten-Projektes,  
mit freundlichen Grüßen

Stephan Marschner